

# paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 496 Y

21. August 2013

38. Jahrgang

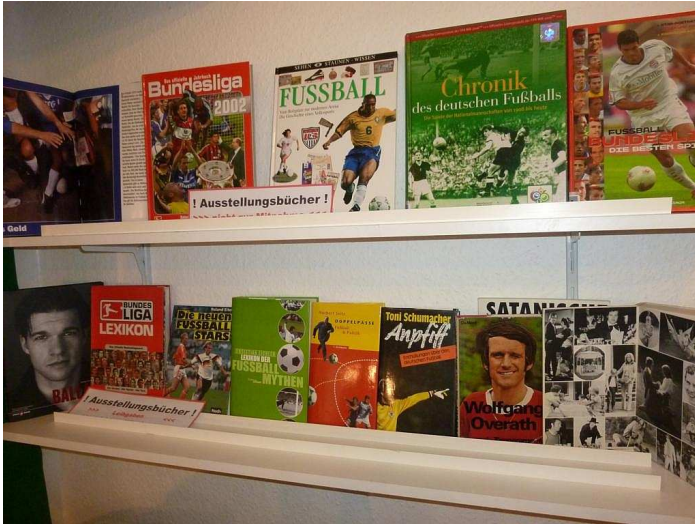
## 50 Jahre Bundesliga Neue Ausstellung im MedienPoint

Das erste Kapitel der Erfolgsstory Bundesliga wurde am 24. August 1963 geschrieben. Nach vielen Geburtswehen war die höchste deutsche Spielklasse geboren und erwies sich von Anfang an als Publikumsmagnet. Und der erste Meister war ganz nach dem Geschmack von **Franz Kremer**, dem „Vater der Bundesliga“. Denn der Visionär und Präsident des 1. FC Köln konnte am Saisonende den überlegenen Titelgewinn seines Clubs bejubeln, der von **Georg „Schorsch“ Knöpfle** trainiert wurde. Schon am ersten Spieltag lockte die Bundesliga sage und schreibe 327.000 Fans bei acht Spielen in die Stadien. Das erste Tor erzielte der Dortmunder **Friedhelm „Timo“ Konietzka** bei der 2:3-Niederlage der Borussia bei Werder Bremen in der ersten Spielminute. Allerdings wurde der Treffer weder von einem Fotografen, geschweige denn von einer TV-Kamera eingefangen. Bis zum heutigen Tag gibt es kein Bilddokument des schon legendären Treffers.



Der damals noch 19-jährige Kölner **Wolfgang Overath** schoss den ersten Bundesliga-Treffer des späteren Champions beim 2:0 Sieg gegen den 1. FC Saarbrücken. Den jetzigen Rekordmeister FC Bayern München suchte man zur ersten Runde allerdings vergeblich, denn die „Roten“ stiegen erst 1965 in die Bundesliga auf. Andere Traditionsclubs mischten dagegen schon damals kräftig mit. Für Schalke 04 traf am 1. Spieltag beim 2:0 gegen den VfB Stuttgart kein Geringerer als **Willi Koslowski** zum Führungstor. Und für den Meidericher Spielverein (später MSV Duisburg) erzielte **Werner „Eia“ Krämer** das 1:0 beim

4:1 beim Karlsruher SC. Und auch zwei Weltmeister von 1954, **Helmut Rahn** (Meiderich) und **Max Marlock** (1. FC Nürnberg), trugen sich in die Torschützenliste ein. Dagegen ging **Uwe Seeler**, das Idol des Hamburger SV, am ersten Spieltag beim 1:1 bei Preußen Münster leer aus. Der viermalige WM-Teilnehmer sollte allerdings im weiteren Verlauf zu einem der großen Stars der neuen Liga avancieren. Am Ende der ersten Bundesliga-Spielzeit war er auch erster Torschützenkönig (30 Treffer). Den ersten Platzverweis kassierte „Boss“ Rahn nach einer Tätlichkeit, und **Herbert Widmayer** (1. FC Nürnberg) ging als erster Coach, der rausflog, in die Annalen ein.



1958 wurde die Bundesliga-Gründung bei einem außerordentlichen DFB-Bundestag im Frankfurter Römer abgeschmettert.

Schon 1932 hatte es bei einem Geheimgespräch in Eisenach die Idee gegeben, auch in Deutschland eine Liga nach Vorbild der 1892 gegründeten ersten englischen Division zu installieren. Damals waren führende Club-Vertreter zusammengekommen. Aber die Zeit war offenbar noch nicht reif gewesen. 1949 übernahm Kremer den Vorsitz der „Interessengemeinschaft Bundesliga und Berufsfußball“ und forcierte die Idee. Der Kölner FC-Chef wurde jedoch von anderen Landesfürsten als Rebell abgekanzelt. Vor allem aus dem Süden blies Kremer ein scharfer Wind ins Gesicht und stieß auf totale Ablehnung. Sogar Gespräche wurden abgelehnt. Noch



1962 wurden im Goldsaal der Dortmunder Westfalenhalle Nägel mit Köpfen gemacht. Mit 103:26 Stimmen wurde die Einführung der Bundesliga beschlossen. Der Weg für den Startschuss am 24. August 1963 war damit endgültig bereitet.

Die Süd-Fraktion wurde damals auch vom Norden, Südwesten und Berlin unterstützt. Die beschwörenden Worte von Bundestrainer **Sepp Herberger** („Wir brauchen diese Eliteklasse, wenn wir international mithalten wollen“) konnten die Delegierten nicht umstimmen. Allerdings ließ sich FC-Kremer davon nicht abschrecken und fand im späteren DFB-Präsidenten **Hermann Neuberger**, Chef des saarländischen Verbandes, einen Gleichgesinnten. Neuberger entwickelte ein fertiges Statut und überzeugte viele Kritiker. Den künftigen Lizenzspielern wurde eine Jahresgage von 25.000 Mark (!!!) erlaubt. Grünes Licht dann im Sommer 1962. Am 28. Juli



*Bayern-Fan Elena Kvest und Horst Lindstedt mit „fast echter“ Meisterschale und Spielfeld).*

Die Ausstellung ist bis zum 6. September bei freiem Eintritt Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen.

MedienPoint, Werderstraße 13, 12105 Berlin  
Telefon: 7889 3194

Fotos: HDK – MedienPoint  
Text: MedienPoint